

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 735 Nivellierschicht)

DisboCRET 735

Nivellierschicht 1,5 - 20 mm



Kunststoffmodifizierte, zementgebundene, hydraulisch abbindende Glätt- und Nivelliermasse – im Innenbereich. Für Schichtdicken von 1,5–20 mm in einem Arbeitsgang.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zum ganzflächigen Ausgleichen, Nivellieren, Glätten sowie Spachteln von Bodenunebenheiten und Abweichungen von den Maßtoleranzen (DIN 18202). Als Untergrundvorbereitung für Disbon-Bodenbeschichtungen im Innenbereich.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfache Zubereitung und sehr gute Verarbeitbarkeit, leicht verlaufend ■ hervorragend maschinell verarbeitbar ■ nicht brennbar (DIN EN 13501-1-A2 fl-s1) ■ hohe Festigkeit und Härte ■ auf beheizten Estrichen einsetzbar ■ für Schichtdicken von 1,5–20 mm in einem Arbeitsgang
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack
Lagerung	Trocken, mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum, 6 Monate chromatarml.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größtkorn: 0,5 mm ■ Druckfestigkeit: 7 d: ca. 25 N/mm² 28 d: ca. 30 N/mm² ■ Biegezugfestigkeit: 7 d: ca. 7 N/mm² 28 d: ca. 8 N/mm² ■ Haftzugfestigkeit: 28 d: > 1,5 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	<p>Alle mineralischen Untergründe. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Betone und Zementestriche müssen mind. 28 Tage alt sein. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton u. Zementestrich: max. 4 Gew.-% Anhydritestrich: max. 0,5 Gew.-% Anhydritestrich beheizt: max. 0,3 Gew.-%</p> <p>Bei fehlender Abdichtung zum Erdreich bzw. der Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit muss anschließend diffusionsfähig beschichtet werden. Bei nachfolgenden, dichten Beschichtungssystemen ist eine Abdichtung zum Erdreich zwingend erforderlich. Die Belegereife neuer Heizestriche ist durch ein Aufheizprotokoll nachzuweisen.</p>
-----------------------	---



Untergrundvorbereitung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen, so vorbereiten, dass er die gestellten Anforderungen erfüllt. Hohl liegende Teile sind zu entfernen, Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den DisboCRET®-PCC-Mörteln zu verfüllen.

Hinweis: Für den Erfolg der Nivellierschicht ist die Untergrundbeschaffenheit von wesentlicher Bedeutung. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Nivellierschicht negativ; deshalb sind die Untergründe sorgfältig vorzubereiten, zu reinigen und zu grundieren!

Saugfähige zementöse Untergründe:

DisboCRET® 734 Nivelliergrund mit einer Lammfellrolle porenfüllend auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen und mit Quast oder weichem Besen in den Untergrund einarbeiten. Es dürfen keine Materialpfützen stehen bleiben. Verbrauch: siehe Technische Information DisboCRET 734 Nivelliergrund

Dichte Untergründe:

Z.B. intakten, vorbereiteten Fliesenbelag mit DisboXID 420 mittels Gummischieber und Walze grundieren, anschließend mit DisboADD 943 absanden.

Verbrauch:

DisboXID420 2K-EP-Grundierung Premium: ca. 300 g/m²

DisboADD 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm): ca. 2 kg/m²

Darauf erfolgt die Grundierung mit DisboCRET® 734, wie unter "Saugfähige, zementöse Untergründe" beschrieben.

Grundbeschichtung auf Magnesit- und Anhydritestrich:

Mit DisboCRET 734® eine zweifache Grundierung im Abstand von ca. 5–6 Std. bei 20 °C aufbringen. Hierzu kann die Fläche mit Stachelschuhen begangen werden.

Verbrauch: ca. 250 ml/m² in 2 Arbeitsgängen.

Bei 20 °C kann DisboCRET 734 nach ca. 12 Std. überarbeitet werden.

Bei Anhydrit- und Magnesitestrichen ist eine Wartezeit von mind. 16 Stunden einzuhalten. Die angegebenen Zeiträume werden durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Hinweis: Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Verlegeuntergründen bzw. Verlegewerkstoffen sind Probeflächen anzulegen.

Materialzubereitung

Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Die entsprechende Menge Trockenmörtel unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 600 U/min) nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen, bis ein homogener, klumpenfreier, fließfähiger Mörtel entsteht. Zwischenzeitlich an der Wandung des Mischgefäßes anhaftendes, unvermishtes Material entfernen und ebenfalls mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten das Material nochmals kurz durchmischen.

Mischungsverhältnis

Trockenmörtel	Wasser
1 Gewichtsteil 25 kg Sack	0,24 Gewichtsteile 6 l

Auftragsverfahren

Nach Trocknung der Grundierung den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund innerhalb der Verarbeitungszeit gießen und in erforderlicher Schichtdicke mit Glättkelle, Stift- oder Estrichrassel verteilen.

Eine optimale Entlüftung des Materials wird durch die direkte Bearbeitung der Oberfläche mit einer Stachelwalze erreicht.

An aufgehenden Bauteilen, wie z.B. Wandanschlüssen, Stützen sowie an Einläufen und Schächten, geeignete Randstreifen wegen der Gefahr von Spannungen, Rissbildungen und Trittschallübertragungen anbringen. Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen.

Hinweis: Die technische Beschreibung für die Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen im TKB-Merkblatt Nr. 9, April 2008, ist zu beachten.

Maschinelle Verarbeitung:

Handelsübliche Kolben-, Schneckenpumpen (z.B. PFT G4 mit Nachmischer oder M-tec Duomix) und durchlaufend arbeitende Mischpumpen (z.B. PFT Ritmo mit Nachmischer) sind dafür geeignet.

Schlauchlänge: mind. 25 m, Schlauchdurchmesser: 25-35 mm.

Die Ermittlung der Wasserzugabe wird durch das Ausbreitmaß bestimmt. Hierzu zunächst DisboCRET® 735 anmischen und 200 ml des angemischten Materials auf einen ebenen Untergrund gießen. Nach vollständigem Verlauf den Durchmesser der ausgebreiteten Disbocret® 735 messen. Er soll bei 20 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit ca. 28 cm betragen. Der Wert kann je nach Umgebungsbedingungen und Untergrundbeschaffenheit abweichen. Die Wasserzugabe an der Mörtelpumpe ist so einzustellen, dass ein vergleichbares Ausbreitmaß erzielt wird. Bei größerem Durchmesser ist der Wasseranteil zu reduzieren, bei kleinerem zu erhöhen.

Bei jedem Platzwechsel der Maschine sowie nach Arbeitsunterbrechungen ist das Ausbreitmaß erneut zu bestimmen. Zu wenig Wasser führt zu schlechtem Verlauf und Blasenbildung; beides ist für die nachfolgende Beschichtung nachteilig. Außerdem wird die Festigkeit nicht erreicht. Bei zu hoher Wasserzugabe sind Entmischungen, verbunden mit minderfesten Oberflächen, die Folge. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen.

Schichtdicke	Mindest 1,5 mm bis max. 20 mm. Auf Anhydrit- und Magnesitstrichen max. 10 mm Gesamtschichtdicke.
Beschichtungsaufbau	<p>Untergrundvorbereitung für nachfolgende Beschichtungen Die ausgehärtete DisboCRET® 735 durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen oder Schleifen, so vorbereiten, dass er die gestellten Anforderungen erfüllt. Beim Schleifen darf die Oberfläche nicht poliert werden; mit grober Körnung frühzeitig schleifen (in der Regel am selben Tag). Zur Bestimmung der Beschichtungsfähigkeit sind Haftzugfestigkeit (Anforderung: mind. 1,5 N/mm²) und Feuchtegehalt zu prüfen.</p> <p>Untergrundvorbereitung für Beläge Während der Verarbeitung erfolgt der Verlauf selbstständig, so dass sich in der Regel ein Nachspachteln oder Schleifen erübrigt.</p> <p>DisboCRET 735 nicht als Sichtspachtelmasse verwenden.</p>
Verbrauch	Trockenmörtel: ca. 1,6 kg/m ² /mm Schichtdicke
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 30 Minuten.
Wartezeiten	Fliesenbeläge nach 6 Stunden bei 20 °C, dampfdichte Beläge nach ca. 3–5 Tagen, diffusionsfähige-Systeme nach 1–2 Tagen bzw. nach Erreichen der zulässigen Restfeuchte und Haftzugfestigkeit der einzubauenden Beschichtungen. Angaben gelten bei 10 mm Schichtdicke. Höhere Schichtdicken, dichte Untergründe und niedrigere Temperaturen verlängern die Wartezeiten. Die maximale Wartezeit bis zum Auftragen von Beschichtungen oder Belägen darf 14 Tage nicht überschreiten.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 2 Stunden begehbar, nach ca. 2 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 28 Tagen vollständig ausgehärtet. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 2 Stunden bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und hohen Raumtemperaturen (> 25 °C) schützen.
Werkzeugreinigung	Trocknungsverhalten und Belegreife werden durch Schichtdicke, Raumklima und Bodentemperatur beeinflusst. Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder niedrige Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder hohe Temperaturen beschleunigen Trocknung und Belegreife.
	Sofort nach Gebrauch mit Wasser. Nach Aushärtung ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

Gutachten

■ 1-1206: Prüfung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1, A2fl-s1
MPA NRW, Erwitte

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält Portlandzement.

Entsorgung

Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.


Giscode

ZP1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblatt.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, 64372 Ober-Ramstadt	
07	
DIS-735-010205	
EN 13813:2002 Zementärer Mörtel für die Herstellung von Ausgleichsschichten in Gebäuden	
EN 13813:CT-A2_{fl} s1-C25-F7	
Brandverhalten	A2 _{fl} s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Verschleißwiderstand	NPD
Druckfestigkeit	C 25
Biegezugfestigkeit	F 7
Haftzugfestigkeit	NPD
Schlagfestigkeit	NPD

EN 13813

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de